

Merkblatt zur Seminararbeit

1. Themenwahl, Themenwechsel, Ablieferung der Seminararbeit

Der Schüler wählt das Thema der Seminararbeit bis zum Ende des Ausbildungsabschnitts 11/1 aus den Themenangeboten seines Seminars aus. Dies schließt nicht aus, dass auch ein vom Schüler vorgeschlagenes Thema im Einvernehmen mit dem Kursleiter gewählt werden kann.

Einen Wechsel des Themas kann die Schule nur in begründeten Ausnahmefällen gestatten. Eine Verschiebung des Abgabetermins ist damit jedoch **nicht** verbunden.

<p>Abgabe : spätestens am Dienstag, 05.11.2019, 13.00 Uhr im Sekretariat! !!Eingangsstempel nicht vergessen!!</p>

Nur in **begründeten Ausnahmefällen** kann der **Schulleiter** eine Fristverlängerung gewähren. Der Antrag muss vor dem Abgabetermin gestellt und genehmigt sein.

2. Umfang der Seminararbeit

Sowohl bei der Themenstellung wie bei der Bearbeitung soll das folgende Orientierungsmaß beachtet werden: Der Umfang des fortlaufenden Textteils der Seminararbeit soll etwa **10 DIN-A4-Seiten** entsprechen, 15 Seiten sollten nicht überschritten werden. Ein **kleiner Anhang** (z.B. Tabellen, Grafiken, Karten) ist möglich.

3. Beratung durch den Kursleiter

Der Kursleiter begleitet den Fortgang der Seminararbeit durch Beratung und Beobachtung und vergewissert sich, dass die Arbeit vom Schüler selbständig angefertigt wird. Hierzu gehört auch die Vereinbarung von Terminen (meist die W-Seminarstunden), zu denen bestimmte Zwischenergebnisse (z.B. Arbeitsplan, Gliederungsentwurf, Skizzen) präsentiert und besprochen werden oder Experimente an der Schule durchgeführt werden.

Beachtet der Schüler die dabei gegebenen Hinweise **nicht**, so gehen die Nachteile (z.B. Themaverfehlung, methodische Mängel, Zeitnot) **ausschließlich zu seinen Lasten**.

4. Seminararbeit als Zulassungsvoraussetzung zur Abiturprüfung

Eine **Zulassung zur Abiturprüfung** ist in folgenden Fällen **nicht möglich**:

- Versäumnis des Abgabetermins ohne ausreichende Entschuldigung;
- Nichtanfertigung;
- Vorlegen eines Plagiats oder einer nicht selbständig angefertigten Arbeit;
- 0 Punkte in der Seminararbeit (Die Mindestanforderung, die an eine mit einem Punkt zu bewertende Seminararbeit gestellt wird, ist z.B. durch die Abgabe lediglich einer Gliederung **nicht erfüllt**.);
- 0 Punkte in der Präsentation

5. Bewertung der Seminararbeit und der Präsentation

5.1. Korrektur und Bewertung der Seminararbeit

Die Kriterien für die Bewertung der Seminararbeit besprechen die Kursleiter im Seminar.

5.2. Präsentation der Seminararbeit

Die Seminararbeit wird von der Schülerin/vom Schüler in 12/1 nach dem Abgabetermin präsentiert. Sie/Er stellt Verfahren und wesentliche Ergebnisse seiner Seminararbeit vor, erläutert sie und beantwortet Fragen im Rahmen eines Prüfungsgesprächs. In der modernen Fremdsprache geschieht dies in der Fremdsprache.

5.3. Gesamtbewertung und Gewichtung der Seminararbeit

Die Kursleiterin/Der Kursleiter gibt nach Abschluss der Korrektur und der Präsentation (Prä) das Ergebnis bekannt. Die Schülerin/der Schüler hat Anspruch auf Einsichtnahme in die korrigierte Arbeit und, falls sie/er dies wünscht, auf Erläuterungen zur Bewertung.

Das Gesamtergebnis der Bewertung der Seminararbeit (SA) wird nach folgendem Schlüssel berechnet.

$$\frac{SA \times 3 + Prä}{2}$$

Das Ergebnis wird gerundet. Maximal sind somit 30 Punkte erreichbar. Weitere jeweils 30 Punkte sind erreichbar in W- und P-Seminar.

Diese Leistungen sind im Rahmen der Profilbelegung **einbringungspflichtig**. Es müssen zusammen mindestens 24 von 90 möglichen Leistungspunkten aus W- und P-Seminar inklusive Seminararbeit erreicht werden. Zusätzlich ist zu beachten, dass bei 32 von 40 einzubringenden Halbjahrsleistungen mindesten 5 Punkte erreicht werden müssen, wozu auch die Seminare + Seminararbeit zählen.

6. Hinweise zur äußeren Form der Seminararbeit

Die folgenden Hinweise zur äußeren Form sind als Empfehlungen zu verstehen. Die vom Schüler gewählte Form soll jedoch in sich stimmig sein und konsequent durchgehalten werden.

6.1. Format

DIN-A4-Format, einseitig beschriebenes Blatt.

6.2. Schriftspiegel

Bei Verwendung eines PCs ist der Zeilenabstand „1,5-zeilig“ einzuhalten. Hierbei ist darauf zu achten, dass längere Leerräume in Zeilen durch Silbentrennung vermieden werden. Längere Zitate werden in einzeiligem Abstand geschrieben. Die Schriftgröße 12pt für den fortlaufenden Text, sowie 10pt für Fußnoten ist einzuhalten. Links soll ein Rand von ca. 3cm, rechts ein Korrekturrand von ca. 2,5cm freigehalten werden.

6.3. Anordnung und Nummerierung der Seiten

Das Titelblatt zählt als erste Seite, es wird aber nicht nummeriert. Das Inhaltsverzeichnis zählt als zweite Seite, es wird ebenfalls nicht nummeriert. Die Nummerierung beginnt bei den Textseiten. Es wird in der Mitte oben fortlaufend nummeriert. Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (z.B. Tabellen, Skizzen) werden in die Seitenzählung mit einbezogen. Dasselbe gilt für einen ggf. vorhandenen Anhang. Der vorletzte Teil enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur und anderer Hilfsmittel (z.B. CD, DVD, Bildmaterial) in fortlaufender Nummerierung.

Als letzte nummerierte Seite folgt die vom Schüler unterschriebene Erklärung:

"Ich erkläre hiermit, dass ich die Seminararbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benützt habe.

....., *den*.....“
Ort Datum Unterschrift des Schülers

6.4. Heftung

Es empfiehlt sich die Verwendung eines Schnellhefters. Auf dessen Vorderseite müssen Verfasser und Thema angegeben sein (außer bei Klarsichtdeckel).

6.5. Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis sind die Seitenzahlen anzugeben, auf denen die jeweiligen Kapitel im Text zu finden sind. Die Gliederungspunkte des Inhaltsverzeichnisses erscheinen auf diesen Seiten dann jeweils als

Zwischenüberschriften im Text.

6.6. Literaturhinweise im Text

Für Literaturhinweise im laufenden Text werden folgende Abkürzungen als Alternativen empfohlen:

„.....“ (Fröhlich, 1989, S.41 f.) oder

„.....“ (Fröhlich: Der Wirtschaftsteil der Zeitung, S.41 f.) oder

„.....“ (Lit. 1, S.41 f.)

Diese Kurzangaben verweisen auf die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis.

Die verwendeten Abkürzungen müssen mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig zugeordnet werden können.

6.7. Anmerkungen

Anmerkungen können als Fußnoten auf den jeweiligen Seiten oder gesammelt am Schluss des Textes angebracht werden.

6.8. Zitate

Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch drei Punkte in Klammer (...) vermerkt. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser der Seminararbeit müssen gekennzeichnet sein, z.B. durch einen Zusatz im Anschluss an den Literaturhinweis (... , Hervorhebung(en) durch den Verfasser). Klärende Interpolationen in Zitaten durch den Verfasser der Seminararbeit werden in eckige Klammern gesetzt („In his [Arnold's] home ...“). Alle Zitate werden durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite(n) nachgewiesen. Auch die sinngemäße Wiedergabe übernommener Ergebnisse muss gekennzeichnet werden, z.B.: Nach Fröhlich 1989 , S.41 gilt, dass „...“ oder nach Lit.5, S.41 gilt „...“ . Bei freier Formulierung in Anlehnung an Textpassagen empfiehlt es sich, am Ende der Passage in Klammern anzugeben: (Vgl. Lit.5, S.57 - 59).

6.10. Bibliographische Angaben

Das Literaturverzeichnis soll die verwendeten Werke geordnet enthalten.

Ordnungskategorien könnten z.B. sein:

- A) Primärliteratur
- B) Sekundärliteratur
- C) Zeitschriftenaufsätze
- D) sonstige Quellen (z.B. Internet)
- E) Karten

Innerhalb einer Ordnungskategorie sind die einzelnen Werke alphabetisch (i.d. Regel nach den Namen der Verfasser) anzugeben.

Bücher

– Verfasser bzw. Herausgeber (Zuname, Vorname abgekürzt);

– Titel;

– Erscheinungsort, ggf. Verlag, Erscheinungsjahr

(Fehlen diese Angaben im betreffenden Werk, so ist anzugeben "o.O." (ohne Ort) bzw. "o.J." (ohne Jahr);

– Falls es sich nicht um die erste Auflage handelt, wird dies eigens vermerkt, z.B. durch eine hochgestellte Ziffer beim Erscheinungsjahr.

Beispiele

- Finkenstaedt,T., Heldmann,W.(Hrsg.), Studienfähigkeit konkret. Erwartungen und Ansprüche der Universität, Bad Honnef, Verlag Heinrich Bock, 1989;

- Kroy,W., Szenario 2000 - Perspektiven und Zukunftsentwicklung, in: Intelligente Technologien und der gebildete Mensch , Hrsg. Aurin, K. u.a., Pädagogik- und Hochschulverlag, o.O., o.J., S. 12-33;

- Zeisel, H.: Die Seminararbeit in der Kollegstufe, Donauwörth, Ludwig Auer Verlag, 1977²;

Zeitschriften/Zeitungen

- Verfasser (Zuname, Vorname abgekürzt);

- Titel des Aufsatzes bzw. Artikels;

- in: Titel der Zeitschrift/Zeitung;
- Jahrgang und Nummer der Zeitschrift/Zeitung, bei Zeitungen auch Datum, Seitenzahl;

Beispiele

- Kilian, W., Kirchner C.; Kein geteiltes Recht in einem geeinten Deutschland, in: Süddeutsche Zeitung vom 23. März 1990, S.26;
- Probst, A., Bio- und Gentechnik als Schlüsseltechnologie, in: Politische Studien, 1986, Nr.285, S.56-65;

Internetbeiträge

Die Internetadresse ist exakt und mit Datum (Erscheinungsdatum, soweit angegeben, und letztes Aufrufdatum) anzugeben. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass alle Zeichen der Adresse (einschließlich der Punkte, Bindestriche, Schrägstriche und dgl.) korrekt sind. Außerdem sind die aus dem Internet entnommenen Informationen der Arbeit als Ausdruck (oder als Datei) mit beizulegen bzw. dem Kursleiter abzugeben. Dieser Ausdruck (oder die Datei) kann als Original gelten.

Beispiel:

- Kandler, Svenja: „Robert Schneider, „Schlafes Bruder“, Internetseite <http://www.telemark.de/igsbb/internet/pbuecher/rez1113/schlbrud.htm> vom 01.12.1996, aufgerufen am 13.11.1997 (s. Materialien Nr. ...)

7. Verbleib der Arbeit:

Nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht wird die Arbeit nicht an den Schüler/die Schülerin zurückgegeben, sondern verbleibt an der Schule.

Muster für das Titelblatt der Seminararbeit

GYMNASIUM FRIDERICIANUM ERLANGEN					
Oberstufenjahrgang 2018/20					
Seminararbeit für das W-Seminar					
.....					
Leitfach:					
Thema:					
.....					
Verfasser(in):					
Kursleiter(in):					
Abgabetermin:					
Bewertung	Note	Notenstufe in Worten	Punkte		Punkte
schriftliche Arbeit				x 3	
Abschlusspräsentation				x 1	
Summe:					
Gesamtleistung nach § 29 (7) GSO = Summe:2 (gerundet)					
----- Unterschrift des Kursleiters					

